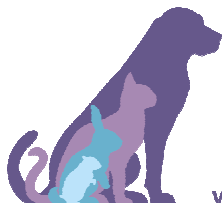


Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Zystitis bei der Katze

Die Krankheit

Die Blasenentzündung (Zystitis) ist eine relativ häufige Erkrankung der Katze, es sind mehr weibliche als männliche Tiere betroffen.

Beim Menschen verbindet man die Entstehung häufig mit Kälte, Zugluft und Feuchtigkeit, dies ist bei der Katze weniger der Fall. Zu den häufigsten Ursachen bei der Katze gehören Dauerstress, Kristall- oder Steinbildung im Urin, bakterielle Infekte sowie Zubildungen in der Blase (gut- oder bösartige Tumoren, seltener).

Eine unbehandelte bakterielle Zystitis kann zu einem aufsteigenden Infekt der Nieren führen (Pyelonephritis) und eine Zystitis aufgrund von Kristallen oder Steinchen kann beim männlichen Tier zum Verschluss der Harnröhre führen.

Bei Anzeichen einer Zystitis sollte deshalb immer umgehend ein Tierarzt kontaktiert werden!

Symptome

Betroffene Katze urinieren an ungewohnte Stellen, müssen andauernd aufs Kistchen, ohne das wirklich viel Harn abgesetzt wird, oder setzen blutigen Urin ab. Manchmal machen sie auch Lautäusserungen während dem Urinieren, eine Zystitis ist sehr unangenehm bis schmerzhaft. Häufig werden Katzen auch dem Tierarzt vorgestellt weil sie angeblich markieren und demonstrativ neben die Katzentoilette Urin absetzen.

Diagnose

Zur Diagnosestellung gehört eine mikroskopische und bakterielle Harnuntersuchung. Mittels Röntgen können röntgendichte Steine erkannt werden (z.B. Struvit, Oxalat, siehe Bild), jedoch gibt es auch Steinarten (z.B. Cystin), welche nur im Ultraschall erkennbar sind. Manchmal wird ein Ultraschall durch einen Radiologen notwendig, um die gesamten Harnwege (inklusive den Millimeter kleinen Harnleitern) beurteilen zu können. Eine Blutuntersuchung sollte zur Beurteilung der Entzündungswerte, Nierenwerte und Elektrolyte ebenfalls dazugehören.



Therapie

Die Therapie erfolgt je nach der gefundenen Ursache. Allgemeingültige Massnahmen sind ganz unten aufgelistet.

1. Idiopathische / stressbedingte Zystitis (keine zugrundliegende Ursache gefunden)
Bei diesen Katzen geht es oftmals um eine Optimierung der Haltung und Fütterung. Stressfaktoren sind zu minimieren
 - › Stress mit Partnertier? (evtl Platzwechsel oder Ermöglichung von Freilauf)
 - › Stress in der Familie? Eifersucht? (genügend Aufmerksamkeit geben, Rückzugsort bieten vor Kindern oder Lärm, evtl Platzwechsel)
 - › Spezielle Duft-/Wohlfühl Produkte für die Umgebung (Pheromone, Pflanzliche Produkte z.B. Feliway, Pet Remedy, Katzenminze etc.)
 - › Unterstützende Medikamente zur Stressreduktion (pflanzliche, natürliche oder psychoaktive Substanzen z.B. Zylkène oder Calmex)
 - › Futterumstellung auf ein Urinfutter (z.B. c/d Hill's, urinary Royal Canin)
2. Harnkristalle, Harnsteine
 - › Sind Struvitkristalle- oder steine nachweisbar, sollte zuerst ein Auflösen mit einem Urinfutter versucht werden. Dies geschieht durch die Senkung des Urin-pH's. Meist dauert es zwischen 2-6 Wochen, der Erfolg sollte in regelmässigen Abständen kontrolliert werden.
 - › Harnsteine, die sich nicht auflösen (Calcium-Oxalat, Cystin, Urat), müssen chirurgisch oder mit minimalinvasiven Techniken (Hydropulsion, Lithotrypsie etc. entfernt werden
 - › Eine Futterumstellung auf ein Urinfutter ist bei allen Steinarten empfehlenswert, da diese Futtermittel die Urinausscheidung steigern und eine geeignete Mineralzusammensetzung haben.
3. Bakterielle Infekte
 - › Antibiotische Behandlung entsprechend den Untersuchungsergebnissen

Allgemeingültige Anpassungen und Massnahmen:

- › bei Indoorkatzen mehrere Katzentoiletten in einer ruhigen Umgebung, ohne Überdachung (Anzahl Katzen +1 → bei 3 Katzen 4 Katzen WC's)
- › tägliche Reinigung aller Katzentoiletten
- › mehrere Wasserstellen in verschiedenen Räumen
- › Umstellung auf Urinfutter oder zumindest reines Nassfutter (erhöht die Wasseraufnahme)
- › wenn immer möglich auf eine Freilaufhaltung umstellen
- › Unterstützende Medikamente für die Blasengesundheit (Produkte mit reinigenden und schützenden Inhaltsstoffen, z.B. Cystophan, Cystopro, Cystaid etc.)
- › Gewichtsreduktion bei Übergewicht!

Prognose

Die Prognose ist vorsichtig. Die Katzen sterben in den allermeisten Fällen nicht daran (Ausnahmen: Verstopfung Harnröhre durch Stein bei Katern, bösartige Tumoren), jedoch gibt es ganz häufig Rezidive (Rückfälle). Gerade bei stressbedingten Zystitiden kann dies sehr frustrierend sein.

Prophylaxe

Es gibt gewisse Risikofaktoren, welche dazu führen, dass ihre Katze eher Harnwegsprobleme entwickelt. Wenn diese umgangen werden können, ist dies sicherlich sehr hilfreich (Stress, Übergewicht, Indoorhaltung, Katzentoiletten Management, reine Trockenfütterernährung, wenig Wasserstellen etc.)

Genetische Faktoren und andere medizinische Auslöser (z.B. erhöhtes Kalzium im Blut) spielen aber gerade in der Harnsteinbildung ebenfalls eine Rolle. Das heisst, selbst wenn Sie und Ihre Katze alles richtig machen, gehören Rückfälle leider dazu. Es geht in der Therapie vor allem darum, die Abstände zwischen den Rückfällen zu verringern und erneut auftretende Probleme frühzeitig zu erkennen.